

Familie rettete sich vor Brand

07.02.2016 | 20:39 | (Kleine Zeitung)

In Gasthaus brach nach Sperrstunde Feuer aus. Gastwirte-Ehepaar und Kind waren in der Wohnung im ersten Stock. Rauchmelder warnte sie rechtzeitig. Zwei Brände in Oberkärnten.

Ein Brand in einem Gasthaus im Metnitztal richtete Samstagabend nicht nur enormen Schaden an, sondern brachte auch die Gastwirtsfamilie in Gefahr. Dank eines Rauchmelders, der anschlug, wurde die Familie aber gewarnt und konnte sich in Sicherheit bringen.

Nach der Sperrstunde befanden sich das Gastwirte-Ehepaar (43, 39) und der jüngste Sohn (9) in der Wohnung im ersten Stock ihres alteingesessenen Gast- und Bauernhofes „Lindenwirt“ in Oberhof, Gemeinde Metnitz. Kurz vor 23 Uhr schlug plötzlich am Gang ein Rauchmelder an und riss die Familie aus dem Schlaf. Rauchschwaden strömten vom Gastraum im Erdgeschoß durch das Haus. Eltern und Kind flüchteten ins Freie.

Der Gastwirt schlug Alarm. Die Feuerwehren Metnitz, Grades und St. Salvator rückten mit insgesamt 60 Mann zum Brandort aus. „Vermutlich Personen eingeschlossen“, lautete die Erstmeldung der Landesalarm- und Warnzentrale, berichtet der Einsatzleiter und Metnitzer FF-Kommandant Roland Klaming: „Zum Glück aber hatte sich die Familie bereits ins Freie gerettet.“ Das Feuer, das im Gastraum gewütet hatte, war von selber erstickt. „Da die Tür geschlossen war und von den Doppelfenstern nur die inneren geborsten waren, die Außenfenster aber dichtgehalten hatten, gelangte kein Sauerstoff in den Raum“, erklärt Klaming. „Daher kam es glücklicherweise nicht zum Flashover mit Vollbrand.“

Giftige Rauchgase

Dennoch: Das Feuer, das im Thekenbereich ausgebrochen war, hatte Einrichtung und Geräte zerstört, darunter die neue Registrierkasse und die Kaffeemaschine. Es gab eine starke Rauchentwicklung, von den verschmorten Kunststoffen und Faserplatten stiegen giftige Rauchgase auf. „Unser Atemschutztruppe löschte Glutnester ab. Mit der Wärmebildkamera untersuchten wir Decken und Wände nach weiteren Glutnestern“, sagt Klaming. „Alle Räume wurden mit Druckluft belüftet.“

Die Familie wurde mit Rauchgasvergiftung ins Klinikum Klagenfurt eingeliefert. Die Brandursache ist unbekannt, das Landeskriminalamt ermittelt.

Weitere Vorfälle

Ebenfalls in der Nacht auf Sonntag geriet die Eingangsüberwachung eines Wohnhauses in Lendorf im Bezirk Spittal in Brand. Ein Nachbar bemerkte das Feuer und verständigte den Hausbesitzer. Beiden Männern gelang es den Brand mit Handfeuerlöschern einzudämmen. Die Freiwillige Feuerwehr Lendorf konnte den Flammen schließlich den Gar aus machen.

Gegen zwei Uhr früh kam es in Oberkärnten zu einem weiteren Zwischenfall: Bei einem unbewohnten und im Abbruch befindlichen Haus in Berg im Drautal brach ein Feuer aus. Ein Nachbar bemerkte das Feuer und verständigte den Besitzer.

25 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Berg im Drautal konnten den Brand löschen. Es wurde niemand verletzt.

© kleinezeitung.at